

Protokoll der gemeinsamen PGR – Sitzung der PGR´s von Sankt Petrus Herborn und Herz Jesu Dillenburg am 17.03.2021

Die Sitzung findet als Zoom – Konferenz statt

Anwesend:

Stimmberechtigt:

Pfarrer Christian Fahl (2 Stimmen, pro Pfarrei eine)

Manfred Jüngling und Stefanie Feick als gewählte Mitglieder des Pastoralteams

Für den Pfarrgemeinderat Herborn:

Christel Waidmann, Ines Waidmann, Barbara Heinle – Gräb, Joachim Stowasser, Wolfgang Stowasser (ab ca. 19.50 Uhr), Martina Russ, Pieja Russ (als Jugendsprecherin), Johann Wolferstetter, Dirk Langer, Tanja Reichenauer

Für den Pfarrgemeinderat Dillenburg:

Markus Hansmann, Leo Schnaubelt, Martin Dressler, Michael Parth, Anke Nöh

Nicht stimmberechtigte Gäste:

Stefan Schlephorst (Verwaltungsleiter), Maria Becker (Bezirksreferentin), Reiner Titz (Ortsausschuss Ewersbach), Jakob Schorr (Pastoralpraktikant), Bettina Tönnesen – Hoffmann (neue Kollegin im Pastoralteam), Armin John (stellvertretender Vorsitzender des VRK Dillenburg),

Entschuldigt: Antje Liebetanz Roman Pacholek, Brigitte Zipp, Gabi Schneider, Regina Koob, Katharina Wölfert, Ehrfried Penirschke,

Tagesordnung:

1. Begrüßung

2. Regularien, Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Die Beschlussfähigkeit ist in beiden PGR ´s gegeben. In Herborn sind es 10 Stimmberechtigte, in Dillenburg 5, hinzu kommen die Stimmen von Christian Fahl, Manfred Jüngling und Stefanie Feick

3. Geistliches Wort

Christian Fahl liest einen Text von Thomas Halik vor (aus dem Buch: Die Zeit der leeren Kirchen)

4. Genehmigung des Protokolls

Ergänzung unter Punkt 9 (Verschiedenes/ Termine): Die Vorschläge zur Zusammensetzung des neuen PGR, die von Leo Schnaubelt vorgelegt wurden, werden den PGR – Mitgliedern mit dem Protokoll zugesandt. Mit dieser Ergänzung wird das Protokoll genehmigt.

5. Vorstellung von Frau Bettina Tönnesen – Hoffmann:

Seit 1. März hat Frau Tönnesen – Hoffmann die dynamische Stellen übernommen und ist nun Teil des Pastoralteams. Nach ihrem Geographiestudium, ihrer Arbeit bei den Pfadfindern im Bistum Fulda und ihrem Wirken als Pastoralreferentin in Wiesbaden, freut sie sich nun auf die Aufgaben hier in unserer Region.

Jakob Schorr stellt sich kurz vor. Im Rahmen seines Theologiestudiums bzw. auf dem Weg zum Beruf des Pastoralreferenten ist er noch bis zum 28. März als Praktikant in unseren Pfarreien tätig. Mentor ist Michael Wieczorek.

6. Priesterweihe von Mirko Milich am 22. Mai in Limburg – Nachprimiz in Dillenburg und Herborn

Nachdem sowohl für die Menschen in den Pfarreien als auch für Mirko eine bereichernde Zeit zu Ende geht, wird Mirko - trotz aller pandemiebedingten Einschränkungen – am 22. Mai im Dom zu Limburg zum Priester geweiht. Mit ihm werden noch 3 weitere Diakone geweiht. Aufgrund der Pandemie dürfen nur wenige Personen präsent an diesem Gottesdienst teilnehmen. Für die Pfarreien Herborn und Dillenburg fahren Christian Fahl als Pfarrer und Mentor und Anke Nöh und Ines Waidmann zum Weihegottesdienst am Samstag nach Limburg. Am Primizgottesdienst in seiner Heimatgemeinde am Sonntag werden Doro Gräfe und Markus Hansmann als Vertreter*innen für die Pfarreien teilnehmen. Nach Absprache mit Mirko schenken die Pfarreien ihm eine weiße Stola, die von ihm ausgesucht und von Christel Waidmann schon bestellt wurde.

Nach seiner Weihe wird Mirko unsere Pfarreien verlassen und in einer anderen Pfarrei seinen Weg als Kaplan fortsetzen. Es wurde durch den Regens Christoph Mai in Aussicht gestellt, dass einer der neuen Kapläne in unsere Pfarreien kommen wird. Ein Name ist noch nicht bekannt.

7. Pfarreiwerdungsprozess

a. Neues Logo:

Die Kreativgruppe hat sich mit der Frage des neuen Logos auseinandergesetzt und entschieden, die Entstehung dieses Logos bzw. die Beauftragung und Betreuung von Agenturen wieder in die Hand des PGR zurück zu geben.

Christel Waidmann und Markus Hansmann haben mit Verantwortlichen verschiedener Agenturen vor Ort gesprochen. Folgende Agenturen sind angesprochen:

- Eichler – Engelhardt in Dillenburg: Sie haben bereits das Logo für die damals neue Pfarrei Herz Jesu gestaltet und könnten sich eine erneute Zusammenarbeit gut vorstellen. Ihr Stundensatz würde bei 90 Euro liegen, sie veranschlagen ca. 2 – 3 Arbeitstage für die Erstellung des Logos.
- Dirk Ritter aus Herborn: Seine Agentur hat das Logo für die damals neue Pfarrei Sankt Petrus Herborn gemacht, auch er könnte sich eine erneute Zusammenarbeit vorstellen, Preise sind noch keine bekannt.

Beide Firmen bringen die nötige Professionalität mit, die es für die Erstellung eines Logos braucht und wissen, was alles zu beachten ist, damit das Logo auch wirklich in allen Bereichen „funktioniert“. Sie haben einen außerkirchlichen Blick, was von Vorteil sein kann, weil es neue Aspekte reinbringt, haben aber auch die Erfahrung der Gestaltung bei der letzten Pfarreiwerdung und die Verbundenheit durch die räumliche Nähe (regional). Christel hat noch eine Agentur in Gießen angeschrieben, von der noch keine Antwort gekommen ist. Tanja Reichenauer schlägt die Agentur „Aclewe“ in Köln vor, die beiden Besitzer stammen aus Haiger und Driedorf, Christel wird mit ihnen Kontakt aufnehmen.

Es könnte auch beim Bistum nachgefragt werden, ob es dort eine Agentur gibt, allerdings hat sich bei den letzten Pfarreiwerdungen herausgestellt, dass die Zusammenarbeit mit diesen nicht kostengünstiger wäre und eine Zusammenarbeit mit regionalen Agenturen reibungsloser funktioniert. Auch ist erfahrungsgemäß die Kulanz bei regionalen Partnern größer, wenn es z.B. um Kosten für Feinarbeiten oder Nachbearbeitungen geht.

In einem nächsten Schritt bildet sich mit Stefan Schlephorst, Manfred Jüngling, Bettina Tönnesen – Hoffmann und weiteren Interessierten aus den Pfarreien eine kleine Gruppe, die mit den vorgeschlagenen Agenturen ins Gespräch kommt. Diese Gruppe wird beratend zur Seite stehen, wenn eine Agentur den Auftrag bekommen soll und ebenso wird sie den Entstehungsprozess des Logos begleiten. Die letzte Entscheidung bei der Auswahl des Logos liegt bei den PGR´s.

b. Präambel der Gründungsvereinbarung:

Diese wurde von Christian Fahl geschrieben und liegt allen PGR – Mitgliedern vor. Es gibt keine Anmerkungen oder Veränderungswünsche. Die Präambel wird von beiden PGR´s einstimmig angenommen.

c. Abgeschlossene Projektgruppen: Genehmigung der Texte für die Gründungsvereinbarung:

- PG 17 Kirche unterwegs (Andrea Steil)

Der Text liegt allen vor, er wird von beiden PGR´s einstimmig angenommen

- PG 3 Zentrales Pfarrbüro (Stefan Schlephorst)

Der Text liegt allen vor, da es einige Nachfragen/ Anmerkungen gab, erklärt Stefan Schlephorst Einzelheiten zu den Lagerräumen für die Unterlagen. Alle Räume, die vorgesehen sind, sind geeignet zum Archivieren von Dokumenten und entsprechend geprüft. Rein räumlich, aber auch von der Sache her, ist es nicht möglich und nötig, alle Kirchenbücher, Dokumente und sonstige Unterlagen an einem Ort zu lagern. Manches muss nur aufgehoben werden, manches muss gut zugänglich sein, weil es im alltäglichen Geschäft gebraucht wird. Welche Unterlagen wo genau lagern, wird sich entscheiden, wenn festgelegt ist, welche der Sekretärinnen welche Aufgaben in der neuen Pfarrei übernimmt.

Die Öffnungszeiten der zentralen Pfarrbüros bzw. der Kontaktstellen wurden in der letzten Sitzung bereits vom PGR beschlossen und müssen deshalb nicht mehr diskutiert werden.

Der Text für die Gründungsvereinbarung wird von beiden PGR´s einstimmig angenommen.

- PG 7 Kreativgruppe (Stefanie Feick)

Die Gruppe hat sich entschieden, auch über den Termin der Pfarreiwerdung hinaus weiter zu arbeiten und die nächsten Schritte zu begleiten. Der Text liegt allen vor und er wird von beiden PGR´s einstimmig angenommen.

8. Gottesdienste und Aktionen in der Kar- und Osterwoche

Folgende gottesdienstliche Angebote in Präsenz sind momentan für die Kar – und Ostertage geplant:

Am Palmsonntag gibt es nach der Pandemieordnung Gottesdienste in den verschiedenen Kirchen

Am Gründonnerstag 2 Gottesdienste am Abend in Herborn und Dillenburg (die Erfahrung lehrt, dass an diesem Tag die Nachfrage nicht so groß ist und deshalb zwei Gottesdienste genügen)

An Karfreitag finden in Herborn, Breitscheid, Sinn, Driedorf, Bicken, Haiger, Dillenburg und Ewersbach Karfreitagsliturgien am Nachmittag statt.

Die Osternacht wird in Herborn, Dillenburg, Haiger, Breitscheid und Sinn gefeiert.

Am Ostersonntag gibt es Gottesdienste in Driedorf und Ewersbach um 09.00 Uhr und in Herborn, Bicken und Dillenburg um 10.45 Uhr

Am Ostermontag werden um 09.00 Uhr in Haiger und Sinn und um 10.45 Uhr in Herborn und Dillenburg Gottesdienste gefeiert.

Die Gottesdienste am Gründonnerstag und Karfreitag aus Herborn werden live übertragen, ebenso die Feier der Osternacht aus Haiger.

Zusätzlich haben sich kleine Gruppen verschiedener Menschen gefunden, die Videoimpulse für die verschiedenen Tage in der Kar- und Osterwoche gestalten.

Auch dieses Jahr sollen in den Kirchen verschiedene Dinge ausliegen, die die Menschen mitnehmen und auch weitergeben können (z.B. Palmzweige, kleine Kerzen,...). Für die Aktion „Ostersegen to go“, die die Gruppe der Freiluftgottesdienste plant, werden Karten gestaltet mit einem Bild und Text und einem Gruß der Pfarreien.

Diese Karten sollen in großer Anzahl angeschafft werden, damit sie nicht nur bei der Segensaktion an die Menschen verteilt werden, sondern auch in den Kirchen ausliegen bzw. von Engagierten in ihren Orten an die Häuser gebracht werden können.

Grundsätzlich schauen die Menschen vor Ort, wie sie auch die Menschen in die Feier der Kar- und Ostertage miteinbeziehen, die nicht das Haus verlassen oder zur Kirche kommen können oder wollen.

Es wird nicht – so wie im letzten Jahr – ein Ostergruß in Form einer Karte in alle Haushalte geschickt. Das ist sehr teuer und deshalb nicht regelmäßig leistbar. Johann Wolferstetter gibt die Anregung aus der Gemeinde weiter, dass bei einem nochmaligen Kartengruß an alle Haushalte der Gruß etwas persönlicher sein sollte, also nicht: Herzliche Grüße Ihre Pfarrgemeinde, sondern z.B.: Herzliche Grüße Ihr Pfr. Fahl (und das Pastoralteam bzw. und die Pfarrgemeinderäte...)

9. Verschiedenes:

a) Derzeitige Situation Herz Jesu und Sankt Petrus

Christian Fahl spricht an, dass im Lahn – Dill – Kreis schon seit einigen Tagen der Inzidenzwert von 150 erreicht bzw. überschritten ist. Trotzdem spricht er sich dafür aus, die Gottesdienste weiter zu halten. Er argumentiert, dass der Besuch des Gottesdienstes freiwillig sei und es bisher keine Ansteckungen in Gottesdiensten gegeben hätte. Durch die steigende Zahl der Impfungen würde nach und nach ein immer größeres Maß an Sicherheit für die Menschen erreicht. Er warnt davor, dass bei einer Absage der Gottesdienste unsererseits ein „Gottesdiensttourismus“ entstehe, der auch nicht gut sei. Die Menschen würden (gerade an Ostern) nicht auf die Gottesdienste verzichten, sondern Möglichkeiten in angrenzenden Pfarreien suchen.

Er spricht sich aber auch dafür aus, die Entwicklung der Situation kritisch im Auge zu behalten, da gerade die Mutationen große Unsicherheit bringen.

Sollte es doch zu einer Absage der Gottesdienste kommen, müsste diese auf jeden Fall im ökumenischen Miteinander vor allen auch mit den größeren evangelischen Gemeinden z.B. in Herborn, Dillenburg oder Haiger sein.

Einige PGR –Mitglieder unterstützen Christian Fahl in seinen Ausführungen und sprechen sich auch dafür aus, dass die Gottesdienste trotz der Inzidenz über 150 bestehen bleiben sollen.

Es gibt auch einige kritische Stimmen, es müsse das auch umgesetzt werden, was man gemeinsam beschlossen hätte. Es sei nicht gut, dass nun, wo die gesetzte Zahl von 150 erreicht sei, nach Ausflüchten gesucht würde. Ebenso wird darauf verwiesen, dass aufgrund der steigenden Zahlen in unserer Region, auch der Beginn des Präsenzunterrichts in den Schulen für höhere Klassen wieder abgesagt würde. Wenn der Kreis auf diese Art und Weise reagiert, müssten dann nicht auch wir als Kirche agieren bzw. reagieren?

Stefan Schlephorst ergänzt, dass er die Hygienekonzepte unserer Kirchen freiwillig dem Ordnungsamt vorgelegt hat und dass es da keine Beanstandungen gab.

Er berichtet, dass in der kommenden Zeit ein Team der Bärenapotheke aus Herborn in die zentralen Pfarrbüros nach Herborn und Dillenburg kommen wird, um dort Verwaltungs- und Pastoralteam eine Testmöglichkeit zu bieten. Je nachdem, wie das geht, könnte geschaut werden, ob ergänzend auch andere Aktive der Pfarrei in diesem Rahmen getestet werden bzw. ob evtl. auch ein Test für Gottesdienstbesucher*innen möglich wäre. Stefan Schlephorst behält das im Blick.

Am kommenden Donnerstag (25. März) treffen sich Pastoral- und Verwaltungsteam mit den PGR – Vorständen, um auf die aktuellen Zahlen zu schauen und Entscheidungen fürs weitere Vorgehen zu treffen. Alle PGR – Mitglieder sind gebeten bis Donnerstagmittag eine Mail an die Pfarrbüros zu schicken, was ihre Meinung dazu ist, damit die Entscheidung auf breiten Füßen steht. Die eingehenden E-Mails werden allen, die bei der Entscheidung dabei sind, zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wird um eine Rückmeldung auch der Vorsitzenden der Ortsausschüsse gebeten. Stefan Schlephorst bittet die Büros entsprechende Mails an diese zu schreiben. Christel kümmert sich darum, dass auch die informiert sind, die an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen konnten.

b) Wichtige kurze Info von VRK und Ortsausschüssen:

Der VRK beschäftigt sich momentan mit den Haushaltszahlen, die abschließenden Beratungen konnten pandemiebedingt noch nicht stattfinden. Wenn alles fertig ist, werden die Zahlen auch – wie abgesprochen – dem PGR vorgelegt.

Alle Baumaßnahmen im Bistum sind momentan auf Eis gelegt und werden sehr eingehend geprüft.

In Bicken finden momentan Frühschichten statt, die sehr gut angenommen werden.

Der Ortsausschuss Fellerdilln hatte eigentlich angestrebt, dass im April wieder Werktagsgottesdienste gehalten werden sollten. Alle Schritte für ein Hygienekonzept der Kirche waren vorbereitet. Aufgrund der momentanen Entwicklungen in der Pandemie wird allerdings überlegt, ob ein Start der Gottesdienste sinnvoll ist.

c) Info zur Demonstration am 1. Mai (Maria Becker)

Maria berichtet, dass die NPD für den 1. Mai eine Demonstration in Dillenburg (auf dem Willhelmsplatz?) plant. Sie macht sich dabei die guten und wichtigen Themen der Gewerkschaft zu Eigen und belegt sie mit ihrem rechten Gedankengut. Deshalb ist von der Gewerkschaft, unterstützt von den Kirchen und christlichen Gemeinden eine Gegendemonstration geplant. Es soll auf 3 Wegen zum Bahnhofplatz gezogen werden und dort ein Abschluss stattfinden. Maria bittet um ein Votum der PGR´s, dass Kirche diese Gegendemo unterstützt. Bei einer Enthaltung geben die PGR´s Maria das Votum, die Pfarreien Herz Jesu und Sankt Petrus bei dieser Veranstaltung zu vertreten. Sie achtet darauf, dass bei der Gegendemo alle Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Man muss schauen, ob es evtl. noch andere Möglichkeiten gibt, ein Zeichen mit Blick auf die Demo der NPD zu setzen (z.B. Glockengeläut)

(Ergänzung: Auch die Wallfahrt zum 1. Mai soll in irgendeiner Form stattfinden, Andrea Steil und P. Paulose überlegen mögliche Konzepte und beobachten die Entwicklung der Pandemie, um entsprechend darauf zu reagieren. Infos dazu folgen zu gegebener Zeit)

d) Die nächste Sitzung findet statt am Donnerstag, 29. April um 19.30 Uhr voraussichtlich per Zoom. (Es ist im Blick, dass durch digitale Form der Sitzung manche Mitglieder ausgeschlossen sind, man ist im Gespräch mit diesen und sucht immer wieder nach Möglichkeiten der Beteiligung)

Für das Protokoll: *Stefanie Feick*